



Mobilität für alle,
auch für die, die nicht sehen können.

Ein hörbares Signal, ein freies Trottoir, ein
achtsamer Blick – kleine Handlungen mit
grosser Wirkung.

Diese Rücksicht hilft seheingeschränkten
Menschen, sich sicher und unabhängig im
öffentlichen Raum zu bewegen.

Vielen Dank!



Möchten Sie mehr über unsere Dienstleistungen
oder andere Aspekte wissen, besuchen Sie uns
auf **www.blind.ch** oder kommen Sie auf uns zu.
Wir freuen uns auf Sie!

GEMEINSAM NACH VORNE SEHEN.

Schweizerischer Blindenbund
Friedackerstrasse 8, 8050 Zürich
T 044 317 90 00, info@blind.ch
blind.ch



E-Banking



TWINT



Jede Spende hilft, vielen Dank!

Elektrofahrzeuge

leise, schnell und gefährlich für uns!



Verhaltensregeln für mehr E-Sicherheit

Was jede und jeder Einzelne tun kann bei der Benutzung eines E-Fahrzeuges:

1 Rücksichtsvoll fahren

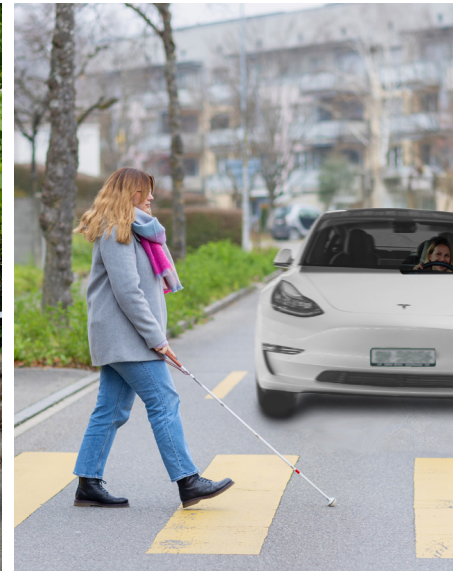
Verringere dein Tempo in Wohngebieten, bei schlechter Sicht oder in der Nähe von Menschen mit Weissem Stock, älteren Menschen oder Kindern.

2 Sich bemerkbar machen

Wer mit dem E-Bike auf gemeinsam genutzten Wegen unterwegs ist, sollte sich frühzeitig mit einem Klingeln ankündigen, besonders von hinten. Das gibt sehbehinderten Menschen Zeit, sich zu orientieren.

Plötzliches Hupen erschreckt oft und sorgt eher für Verwirrung als für Klarheit.

Elektroautos sollten mit einem AVAS-System (akustisches Warnsignal) ausgestattet sein. Seit 2021 ist das bei Neuwagen Pflicht – für ältere Modelle leider noch nicht.



3 Achtsam parken

Stelle dein E-Fahrzeug nie auf Trottoirs, Blindenleitlinien oder an gefährlich engen Stellen ab.

4 Bewusstsein schaffen

Sprich über das Thema und sensibilisiere dein Umfeld. Viele Gefährdungen entstehen nicht aus Absicht, sondern aus Unwissen.

Gehen wir alle achtsam unserer Wege, klappt ein inklusives Miteinander – so ein Gesellschaftsphänomen ist des Wachsens wert!

